

Nachhaltige Kooperationen

Umweltfreundliche City-Logistik ist eine wichtige Aufgabe der gesamten KEP-Branche. Deswegen beteiligt sich GLS an mehreren unternehmensübergreifenden Projekten. Im Rahmen des **KoMoDo**-Projekts setzt GLS beispielsweise Lastenräder in Berlin ein. Dabei nutzen unterschiedliche Paketdienstleister ein Gelände der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft (BEHALA) im Ortsteil Prenzlauer Berg als Versorgungspunkt.

Außerdem beteiligt sich GLS am Bundesmodellprojekt **ZUKUNFT.DE**. Darüber fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den Einsatz von eVans auf der letzten Meile und treibt den Ausbau der Ladeinfrastruktur voran – mit wissenschaftlicher Begleitung.

Wissenschaftlich fundierte Ergebnisse erhielt GLS bereits aus mehreren City-Logistik-Projekten. Im Rahmen eines Pilotprojekts in Nürnberg wertete die Technische Hochschule den Einsatz von Mikro-Depots aus. Getestet wurde die nachhaltige Belieferung mit eBikes in der Innenstadt und einem Wohngebiet von Nürnberg. Das Projekt „**Nachhaltige Stadtlogistik durch KEP-Dienste mit dem Mikro-Depot-Konzept auf dem Gebiet der Stadt Nürnberg**“ gewann den Mobilitätspreis 2017 des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) in der Kategorie „Internationale Vorbildprojekte“.

Mit dem Last-Mile-Unternehmen CITIPOST Nordwest hat GLS Germany die Paketzustellung in der gesamten Oldenburger Innenstadt auf alternative Antriebe umgestellt. Mit vier eBikes und einem eVan werden vor Ort vier Diesel-Transporter ersetzt.

Auch [PaketShops](#) sind ein wichtiges Standbein erfolgreicher City-Logistik. In Hamburg-Bergedorf hat im Oktober 2018 der erste Multi-Label-Paketshop eröffnet. Der „**Ein-Treff-Punkt**“ bietet die Dienstleistungen von vier Paketdienstleistern an. Im PaketShop können Empfänger Pakete entgegennehmen und versenden – paketdienstunabhängig.